



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Klosterbibliotheken

Löffler, Klemens

Bonn [u.a.], 1922

Mauriner: Mabillon, Martène, Durand

urn:nbn:de:hbz:466:1-32892

schickt¹¹⁹⁾, in denen er auch die Funde größtenteils veröffentlichte.

Ihm folgten Edmond Martène und Ursin Durand, die zunächst auf ihrer ersten Reise, die den Untersuchungen zur „Gallia christiana“ galt, im Jahre 1712 auch die elsässischen Bibliotheken besuchten. Eine zweite Reise unternahmen sie im Jahre 1718 (bis Januar 1719), um die historischen Denkmäler aufzusuchen, die in die Sammlung der Geschichtsschreiber Frankreichs aufgenommen werden sollten. Sie kamen diesmal bis nach Corvey und hielten sich in Aachen, Cornelimünster, Gladbach, Düsseldorf, Düsseldorf, Werden, Liesborn, Marienfeld, Paderborn, Böddenen, Bredelar, Dalheim, Hardehausen, Gehrden, Marienmünster, Corvey, Grafschaft, Ewich, Altenberg, Deutz, Cöln, Brauweiler, Heisterbach, Prüm, Himmerode und Trier auf. Ihre Reiseberichte, die noch mehr Beachtung verdienen, als sie bisher gefunden haben, erschienen unter dem Titel „Voyage littéraire de deux religieux Bénédictins“, der über die erste Reise 1717, der über die zweite 1724. Die Funde sind in der „Collectio amplissima“ und dem „Thesaurus novus anecdotorum“ verwertet.

Das Beispiel der Mauriner feuerte den österreichischen Benediktiner Bernhard Pez in Melk¹²⁰⁾ an, ebenfalls nach handschriftlichen Schätzen zu forschen, um die großen Werke der Mauriner durch eine Sammlung der Schriftsteller des Benediktinerordens zu ergänzen. Deshalb richtete er 1709 und 1712 an zahlreiche Klöster Rundschreiben und erließ im Leipziger gelehrten Anzeiger einen öffentlichen Aufruf, wodurch ein ausgedehnter Briefwechsel hervorgerufen wurde, der sich handschriftlich in Melk befindet und der genaueren